

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 4

Artikel: Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung Athous

Autor: Stierlin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung **Athous.**

Aus Candez Monographie der *Elateriden* ausgezogen und ins Deutsche übertragen.

Von **Dr. Stierlin.**

I. Abtheilung.

Zweites und drittes Tarsenglied schwach gelappt, das vierte sehr klein, uffallend kürzer und schmäler als das dritte.

1. Rotte.

Fühler vom dritten Glied an gesägt, dreieckig, mit scharfer Innenecke.

- a) Körper oben und unten ganz schwarz.
- b) Punkte des Halsschildes einfach, Zwischenräume der Flügeldecken nicht granulirt.
 - c) Pubeszenz lang, grau
 - cc) — braun, kurz
- bb) — — genabelt, Zwischenraum und Flügeldecken granulirt
- aa) Zweifärbig oder braun oder rostroth, mehr oder weniger hell.
- b) Pubeszenz der Flügeldecken grau mit zwei schießen Binden von röthlichem Filz

	Länge in Millimet.	Vaterland.
<i>Achirtus</i> Hbst.	10—18	Europa.
<i>A. tartarus</i> Cand.	13	Krimm.
<i>A. mutillatus</i> Rosh.	12—14	Schweiz, Deutschl., Frkr.
<i>A. rhombeus</i> Ol.	16—22	Frkr., Deutschl., England. 56

		Millimet. Länge in	Vaterland.	94
bb) Pubeszenz der Flügeldecken einfärbig.				
c) Hinterecken des Halsschildes divergirend.				
d) Halsschild von der Farbe der Flügeldecken	<i>A. rufus</i> De Geer.	25—30	Eur. centr. et sept.	
dd) Halsschild schwärzlich	<i>A. ferruginosus</i> Eschsch.	9—11	Sitkha.	
cc) Hinterecken des Halsschildes kurz, stumpf, nicht divergirend	<i>A. cavatus</i> Cand.	8	Batum.	
2. Rotte.				
Fühler sehr schwach gesägt und erst vom vierten Glied an.				
a) Hinterecken des Halsschildes nicht gekielt.				
b) Halsschild länger als breit, selbst beim ♀				
c) Halsschild an der Spitze nicht breiter oder schmäler als an der Wurzel.				
d) Drittes Fühlerglied länger als das zweite.				
e) Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite.				
f) Hinterecken des Halsschildes kaum oder nicht divergirend, Streifen der Flügeldecken stark	<i>A. longicollis</i> F.	9—10	Mittel und Nord- Europa.	
ff) Hinterecken des Halsschildes kurz aber stark divergirend, Streifen der Flügeldecken schwach	<i>A. tomentosus</i> Muls.	10—12	Südost-Frankr.	
ee) Drittes Fühlerglied höchstens um die Hälfte länger als das zweite.				
f) Stirn schwach vertieft oder flach, ihr Vorderrand fast oder ganz viereckig abgestutzt.				

		Länge in Millimet.	Vaterland.
g) Drittes Fühlerglied kaum länger als das zweite, Flügeldecken gewöhnlich schwarz mit gelber Längsbinde	<i>A. vittatus</i> F.	9—11	Europa.
gg) Drittes Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite, Flügeldecken ohne gelbe Binde.			
h) braun, Halsschild und jede Flügeldecke rostroth gesäumt	<i>A. angustulus</i> Cand.	10	Portugal.
hh) schwarz, Flügeldecken braun.			
i) Grösser als 10 Millimeter	<i>A. hæmorhoidalis</i> F.	12—14	Europa.
ii) Höchstens 8 Millimeter lang	<i>A. puncticollis</i> Ksw.	7—8	Süd-Frankreich
ff) Stirn vorn vertieft, der Vorderrand in der Mitte vorstretend			
dd) Drittes Fühlerglied dem zweiten gleich	<i>A. dificilis</i> Cand.	10	Pyreneen.
cc) Halsschild an der Spitze verbreitert.	<i>A. ineptus</i> Cand.	8	Sicilien.
d) Hinterwinkel des Halsschildes kaum divergirend	<i>A. obsoletus</i> Ill.	11	Portugal.
dd) Hinterwinkel des Halsschildes klein und nach aussen gekrümmmt			
ob) Halsschild beim ♂ viereckig, beim ♀ breiter als lang	<i>A. filicornis</i> Cand.	13—14	Pyreneen.
a) Hinterecken des Halsschildes gekielt.	<i>A. villiger</i> Muls.	10—14	Süd-Frankreich
b) Die Ecken spitz und divergirend.			
c) Drittes Fühlerglied wenigstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite	<i>A. infuscatus</i> Eschsch.	9—11	Sibirien.
cc) Drittes Fühlerglied nur wenig länger als das zweite	<i>A. Sedakowii</i> Mannh.	8—9	Dauria.

		Länge in Millimet.	Vaterland.	96
bb) Hinterecken des Halsschildes nicht divergirend.	<i>A. dauricus</i> Mannh.	15	Daurien.	

II. Abtheilung.

Die Tarsenglieder von 1 bis 4 allmählig an Länge abnehmend, zweites und drittes Glied einfach, das vierte nur wenig kürzer als das dritte.

1. Rotte.

Fühler stark gesägt und vom dritten Glied an, dieses dem vierten gleichgestaltet.

a) Pubeszenz zweifarbig, wellenförmige Flügeldecken mit Binden	<i>A. undulatus</i> De Geer.	15—18	Nord-Europa.
aa) Pubeszenz gleichfarbig.			
b) Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt	<i>A. Sacheri</i> Ksw.	16	Banat.
bb) Hinterwinkel des Halsschildes gekielt	<i>A. algirinus</i> Cand.	12	Algier.

2. Rotte.

Fühler fadenförmig oder gesägt, im ersten Fall das dritte Glied verlängt und nicht dreieckig, im zweiten Fall ist dieses Glied kleiner als das vierte.

a) Tegumente ganz schwarz.			
b) Schildchen mit ziemlich starker Längs-Leiste	<i>A. olbiensis</i> Muls.	8—10	Süd-Frankreich
bb) Schildchen nicht gekielt.			
c) Flügeldecken tief gestreift	<i>A. recticollis</i> Graëlls.	11—12	Spanien.
cc) Flügeldecken seicht gestreift	<i>A. Zebei</i> Bach.	11—12	Oesterr., Schles.

	Länge in Millimet.	Vaterland.
aa) Tegumente theilweise oder ganz bräunlich, braun, röthlich braun, rostfärbig oder gelblich.		
b) Zweites Fühlerglied so lang als das dritte oder fast so lang und demselben gleich gestaltet.		
c) Kopf und Halsschild schwärzlich.		Mittel und Nord-Europa.
d) Fühler röthlichgelb	7—9	Sicilien.
dd) Fühler dunkel	11	
cc) Kopf und Halsschild hell röthlich-gelb	10	Süd-Frankreich
bb) Zweites Fühlerglied kleiner als das dritte.		
c) Dritttes Fühlerglied so lang oder kaum sichtbar kürzer als das vierte.		
d) Hinterwinkel des Halsschildes deutlich fein gekielt	9—10	Süd-Frankreich
dd) Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt.		
e) Hinterwinkel des Halsschildes mehr oder weniger nach aussen gebogen und mehr oder weniger spitzig, aber ohne Ausrandung am Aussenrande sehr nahe bei der äussersten Spitze.		S.-Frankr., Piemont, Oesterr., Russland.
f) Vorderrand der Stirne zweiwinklig	11—13	
ff) Vorderrand und Stirn gerundet.		
g) Hinterecken des Halsschildes divergirend.		
h) Halsschild schwarz (sylvaticus Var. a.)		
hh) Halsschild wie die Flügeldecken gefärbt.		

		Länge in Millimet.	Vaterland.
i)	Tegumente röthlich	12—14	S.-Frkr., Pyren.
ii)	Tegumente gelb	10—11	Piemont. Alp.
gg)	Hinterecken des Halsschildes nicht divergirend.		
h)	Die Vorderecken nach vorn vorspringend	10—12	Dalmat., Illyrien
hh)	Die Vorderecken nicht nach vorn vorspring.	11	Dalmatien.
ee)	Die Hinterecken des Halsschildes zeigen am Aussenrande, nahe der äussersten Spitze eine Ausrandung; diese äusserste Spitze ist nach aussen gerichtet und hat die Form eines kleinen Zahnes.	♂ 15-17 ♀ 18-20 22—26	Süd-Frankreich S.-Frkr., Pyren.
f)	Fühler röthlich	A. <i>Dejeani</i> Cast.	
ff)	Fühler schwarz	A. <i>titanus</i> Muls.	
cc)	Drittes Fühlerglied sichtlich kürzer als das vierte.		
d)	Tegumente ganz röthlich oder rostroth.		
e)	Hinterecken des Halsschildes auswendig ausgerandet nahe der äussersten Spitze	12—15	Spanien und Portugal.
ee)	Hinterecken des Halsschildes ganz, ohne Ausrandung.		
f)	Diese Ecken nicht gekielt.		
g)	Vorderecken des Halsschildes ebenso vorspring- gend als die hintern	12—14	Krimm.
gg)	Halsschild im Niveau der Vorderecken etwas schmäler als in der Mitte	10—12	Frankreich.
ff)	Hinterecken des Halsschildes gekielt	11—14	Sicilien.

		Länge in Millimet.	Vaterland.
dd) Kopf und Halsschild und gewöhnlich auch die Fühler schwarz oder schwärzlich.			
e) Fühler rostroth, die drei ersten Glieder schwarz, Halsschild quer	<i>A. frigidus</i> Muls.	15	Süd-Frankreich
ee) Fühler einfarbig oder mit der Wurzel von blasserer Farbe, Halsschild so lang oder länger als breit.			
f) Fühler stark gesägt, mit breiten Gliedern, deren viertes breiter ist als die folgenden.			
g) Flügeldecken schwärzlich	<i>A. canus</i> Cand.	16	Pyreneen.
gg) Flügeldecken röthlich	<i>A. mandibularis</i> Cand.	17—19	Pyreneen.
ff) Fühler mässig gesägt, das vierte Glied so breit oder kaum breiter als das folgende.			
g) Vorderrand der Stirn zweiseitig, sein mittlerer Theil rechtwinklig abgestutzt, die seitlichen Theile schief.			
h) Pubeszenz dicht.			
i) Vorderecken des Halsschildes nach vorn vorspringend.			
k) Pubeszenz der Flügeldecken grau	<i>A. basalis</i> Cand.	10—11	Süd-Frankreich
kk) Pubeszenz der Flügeldecken gelb	<i>A. flavipennis</i> Cand.	11—12	Piemont.
ii) Vorderecken des Halsschildes das Niveau des Vorderrandes nicht überragend	<i>A. hispidus</i> Cand.	8	Süd-Frankreich
			66

		Länge in Millimet.	Vaterland.	100
hh) Pubeszenz fein	<i>A. melanoderes</i> Muls.	13—14	Ost-Süd-Frnkr.	
gg) Vorderrand der Stirn gerundet oder nur einen Winkel bildend in der Mitte.				
h) Halsschild beim ♂ fast viereckig	<i>A. castanesceus</i> Muls.	12—17	S.-Frankreich, Piemont.	
hh) Halsschild beim ♂ länger als breit.				
i) Halsschild dicht punktiert	<i>A. circumscriptus</i> *) Cand.	10—11	Süd-Deutschld.	
ii) Halsschild sparsam und fein punktiert	<i>A. montanus</i> **) Cand.	8—9	Schweiz.	

*) Diese in Süddeutschland und Ungarn einheimische Art ist von Kiesewetter (Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands Bd. IV. pag. 323) unter dem Namen *A. melanoderes*, von Redt. als *A. circumductus* beschrieben. Er weicht aber vom ächten, in Südfrankreich einheimischen *A. melanoderes* Muls. ab, denn dieser letztere hat einen vorn zweiwinkligen aufgeworfenen Stirnrand, breiteres Halsschild und die Punkte an den Seiten der Vorderbrust sind genabelt, bei *A. circumscriptus* sind diese letztern einfach, der Stirnrand gerundet.

**) Diese in der Schweiz einheimische Art hat im Kleinen die Gestalt des *A. haemorrhoidalis* und die Färbung des *A. subfuscus*, aber er ist glänzender als dieser und von ersterem durch die Tarsenbildung verschieden. Am nächsen steht er dem *A. pallens*, von dem er durch die Bildung der Stirne abweicht.